

Produktname: CD24 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08302**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:200, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	CD24 CD24A
Alternative Namen	Signal transducer CD24 (Small cell lung carcinoma cluster 4 antigen; CD antigen CD24)
Gen-ID	100133941.0
SwissProt ID	P25063
Immunogen	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 30-60

Hintergrund

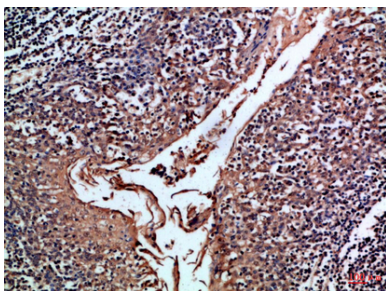
Dieses Gen kodiert ein Sialoglycoprotein, das auf reifen Granulozyten und B-Zellen exprimiert wird und Wachstums- und

Differenzierungssignale dieser Zellen moduliert. Das Vorläuferprotein wird zu einem kurzen, 32 Aminosäuren langen Peptid gespalten, das über einen Glycosylphosphatidylinositol-(GPI)-Linker an der Zelloberfläche verankert ist. Dieses Gen fehlte in früheren Genom-Assemblierungen, befindet sich aber korrekt auf Chromosom 6. Nicht-transkribierte Pseudogene wurden auf den Chromosomen 1, 15, 20 und Y identifiziert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2014], Krankheit: Genetische Variationen in CD24 sind an der Anfälligkeit für Multiple Sklerose (MS) beteiligt [MIM:126200]. MS ist eine neurodegenerative Erkrankung, die durch die allmähliche Akkumulation fokaler Demyelinisierungsherde, insbesondere in den periventrikulären Bereichen des Gehirns, gekennzeichnet ist. Periphere Nerven sind nicht betroffen. Der Beginn liegt üblicherweise im dritten oder vierten Lebensjahrzehnt mit intermittierender Progression über einen längeren Zeitraum. Die Ursache ist weiterhin unklar. Funktion: Moduliert die Aktivierungsreaktionen von B-Zellen. Die Signalübertragung könnte durch die Bindung eines lektinähnlichen Liganden an die Kohlenhydrate von CD24 ausgelöst und durch die Freisetzung von sekundären Botenstoffen aus dem GPI-Anker transduziert werden. Fördert die AG-abhängige Proliferation von B-Zellen und verhindert deren terminale Differenzierung zu antikörperproduzierenden Zellen. Induktion: Die Expression geht verloren, wenn primäre B-Zellen zur Differenzierung in antikörperproduzierende Zellen induziert werden. PTM: Ausgedehnt O-glykosyliert. Ähnlichkeit: Gehört zur CD24-Familie. Untereinheit: Interagiert zelltypspezifisch mit LYN und FGR. Bindet FRG in einer kleinzelligen Krebszelllinie, LYN in der Erythroleukämie-Zelllinie K562 und im Burkitt-Lymphom. Gewebespezifität: B-Zellen. Wird in einer Reihe von B-Zelllinien exprimiert, darunter P32/SH und Nawalwa. Wird in Erythroleukämie- und kleinzelligen Lungenkarzinom-Zelllinien exprimiert. Wird auch auf der Oberfläche von T-Zellen exprimiert.

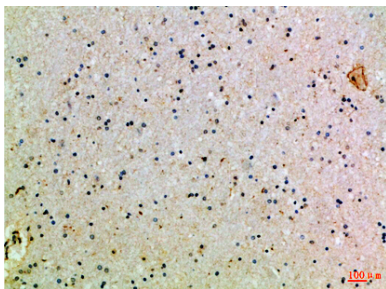
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:100